

Simmering, großes Dorf, $\frac{1}{2}$ Stunde südöstlich von Wien, auf der sogenannten Simmeringer Haide, mit 2400 Gw., zugleich eine Hack'sche Herrschaft. Die Einwohner betreiben den Gemüse- und Gartenbau und bringen die dabei gewonnenen Producte nach Wien zum Verkauf; die hiesige Brauerei ist eine der stärksten um Wien. Ferner ist hier eine nach englischer Art eingerichtete Ledergerberei und eine Fabrik chemischer Waaren. Die Simmeringer Haide dient der k. k. Artillerie als Exercirplatz. Auch finden daselbst im Frühling jährlich die Pferdewettrennen statt.

Schwächat, Markt an der Poststraße nach Preßburg und an dem Schwechatflusse, mit 2300 Gw., 3 ansehnlichen Brauereien, 1 Oelmühle, 1 Baumwollspinnerei u. s. w. Westlich der Stadt steht ein Obelisk als Denkmal des freundschaftlichen Zusammentreffens des Kaisers Leopold I. mit dem Könige von Polen Johann Sobieski, nach der Befreiung Wiens von den Türken, am 15. September 1683. — In der Nähe liegt das Dorf Alt-Kettenhof mit Schloß und bedeutender Ziz- und Kattunfabrik. —

Lanzendorf (Maria- oder Ober-), Dorf und Wallfahrtsort, mit Franciscanerkloster und 260 Gw.

Simberg, Markt mit 1280 Gw., einigen Leinen- und Baumwollwaarenmanufacturen, einer Farbholzschnide-, Materialienstampf- und Krappmühle nebst v. a. Gewerben. Nicht weit von hier liegen das Domanalgut Gutenhof mit spanischer Schäferei und die k. k. Fasanerie Weitau.

Grammet-Neufiedel, Dorf mit 350 Gw., einem dem Wiener Domcapitel gehörigen Schlosse und einer Baumwollspinnerei.

Gögendorf, Gut und Markt an der Leitha, mit 550 Gw. und einer Baumwollspinnerei. — Nicht weit von hier liegt das Dorf Ubergassing, Hauptort einer dem Freiherrn v. Schloßnigg gehörige Herrschaft, mit Schloß, schöner Fasanerie, bedeutender Papierfabrik und Baumwollspinnerei.

Trautmannsdorf, Markt mit einem schön eingerichteten und von einem Parke umgebenen fürstlichem Schlosse, einer 1718 erbauten Pfarrkirche und 350 Gw. Südlich von hier der Markt Mannersdorf, woselbst sich eine k. k. original-spanische Schäferei, welche zu den edelsten der Monarchie gehört, ferner eine leonische Draht- und Bortenfabrik und mehrere Sandsteinbrüche befinden.

„**Bruck an der Leitha**,“ Stadt am linken Ufer der Leitha, deren rechtes Ufer schon zu Ungarn gehört, mit 2650 Gw. und 2 englischen Spinnfabriken. An der östlichen Seite der Stadt liegt das alterthümliche Schloß des Grafen von Harrach, welches von einem sehenswerthen Parke, einem der vorzüglichsten der Monarchie, umgeben ist. Nordöstlich von Bruck liegt der gräflich Harrach'sche Markt Bohrau, bemerkenswerth als Geburtsort des berühmten Confectors Joseph Handl (geb. 1732, † 31. Mai 1809). — Etwas weiter der römisch-geschichtlich denkwürdige Markt Petronel mit sehenswerthem Schloß. Es ist der Hauptort einer dem gräflichen Hause Abensperg und Traun gehörigen Fideicommissherrschaft.

b. Zweigbahn von Mödling nach Laxenburg.

(Karte XXVIII.)

Diese Zweigbahn ist $\frac{1}{2}$ (oder fast $\frac{5}{8}$ österreichische) Meilen lang. Die Baukosten betragen 159311 fl.